

Herausforderungen in der IBZ-Praxis des Handwerks

am Beispiel des Projektes „Graeducation“

Fachtagung SCIVET
Berlin, 21.09.2018

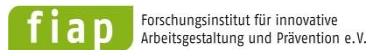
Referentin: Sabine Heine, Projektkoordinatorin HBZ



GRÆDUCATION



HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER



Koordination &
wiss. Steuerung

Curricula
Lehrgänge

Berufs-
orientierung

Wegbereiter im
Land


Für Griechenland: GRÆDUCATION

Co-kreative Entwicklung von Bildungsdienstleistungen für die Ausbildung in umwelttechnischen Berufen

Eckdaten des Projektes



■ Laufzeit: 7 / 2017 – 6 / 2020

■ Fördermittelgeber:  Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

■ Förderschiene:  Berufsbildung
International

Förderinitiative (Forschung) bis 2021

■ Projektträger:



Geplante Aktivitäten im Projekt:



HBZ Münster

- Curricula – Anpassungsentwicklungen für griechische Ausbildungen
- Multiplikatorenlehrgänge / Train-the-Trainer
- Beratung hinsichtlich dualer Ausbildungsstrukturen

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

- Entwicklung von Beratungsdienstleistungen und Instrumenten der Berufswahlorientierung in Griechenland

FIAP e.V., Gelsenkirchen

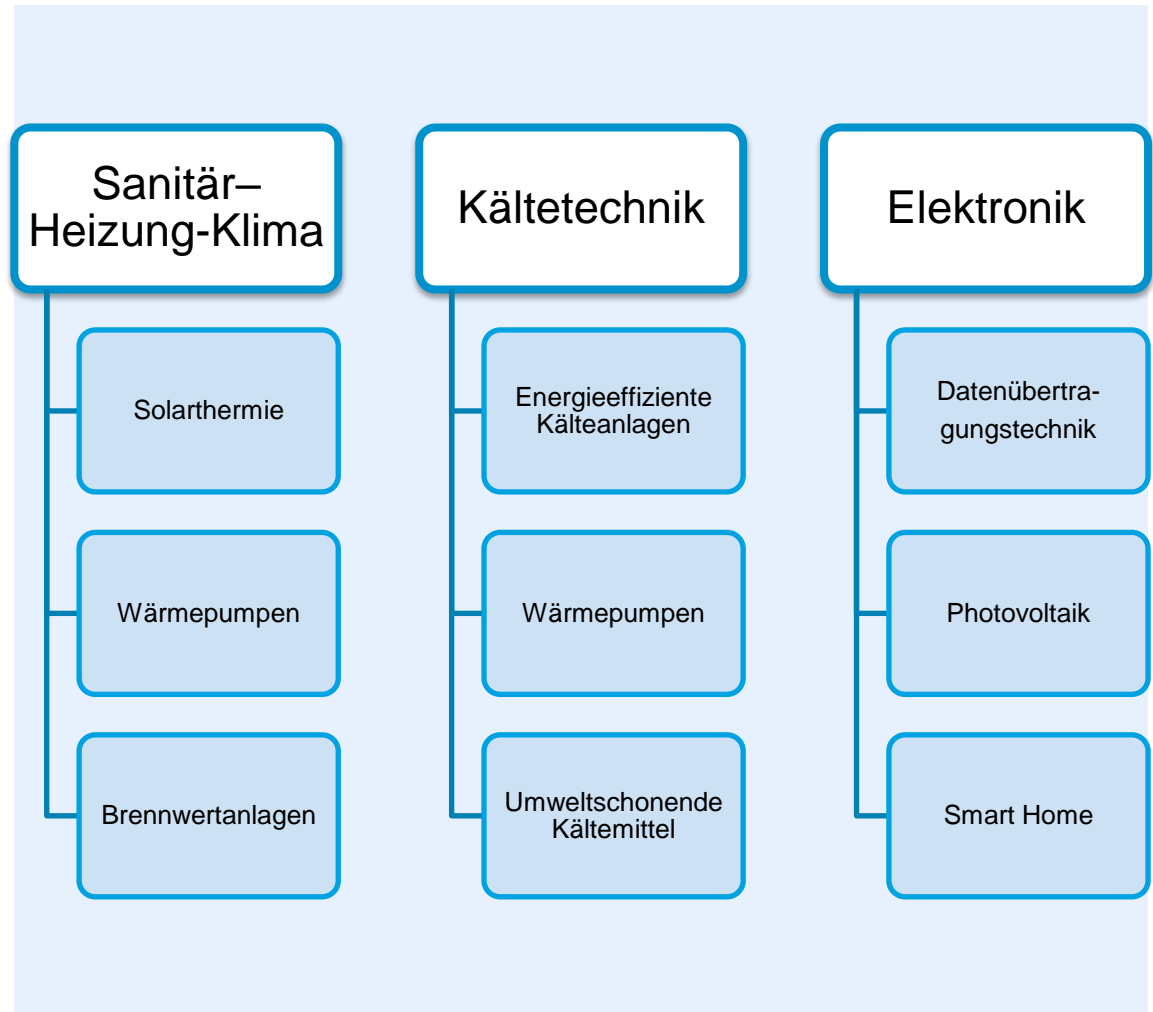
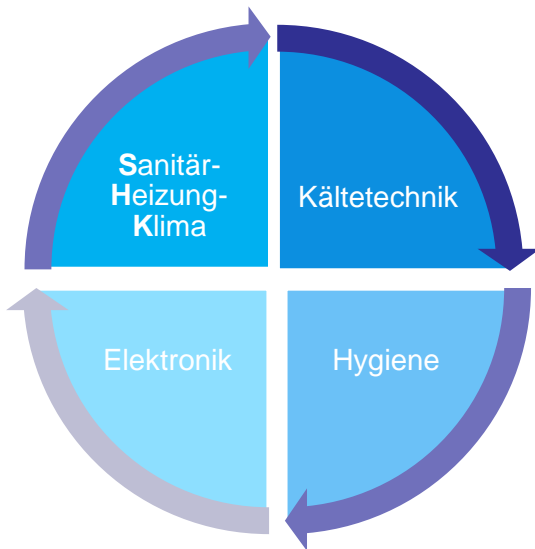
- Modellbildung zur co-kreativen Dienstleistungsentwicklung, Innovationsmanagement, wissenschaftliche Evaluation, Prozessbegleitung

Herausforderungen in der Projektpraxis

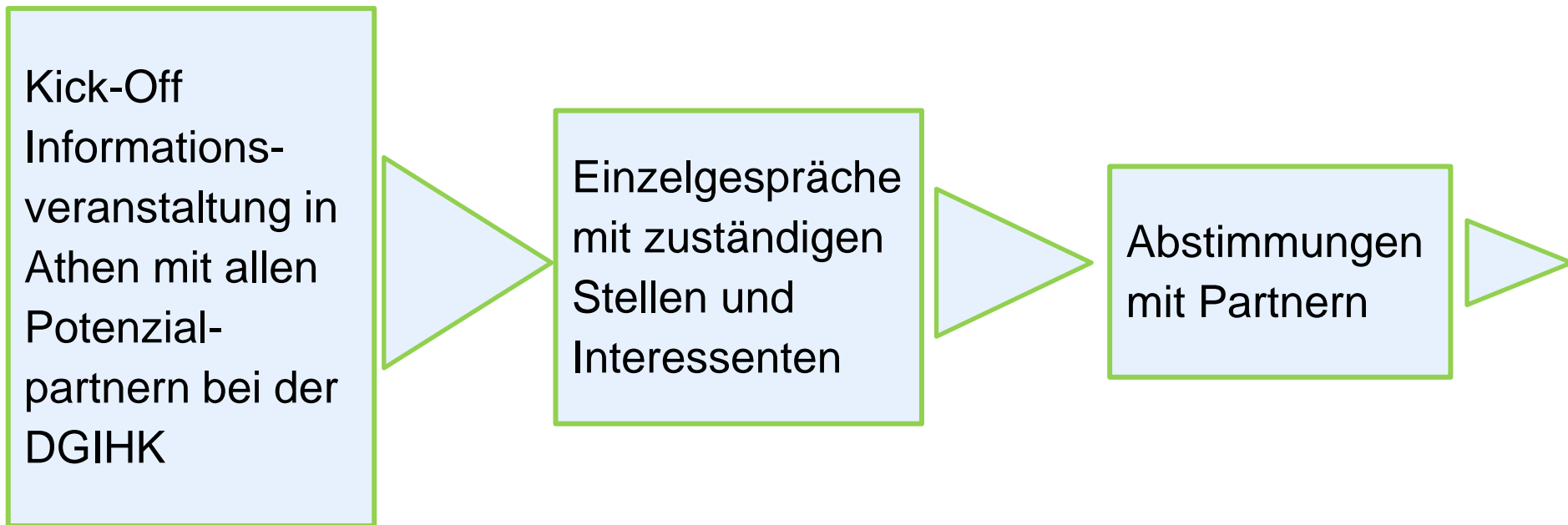


1. Der **Unterstützungsbedarf** war zu Anfang zwar theoretisch und übergreifend erhoben, wurde aber erst im Projekt co-kreativ im Kontakt mit den Kooperationsinteressenten genau definiert.
2. Die **übergreifenden Vereinbarungen** zwischen den deutschen und griechischen Ministerien wurden zu Projektbeginn in einem Technical Meeting definiert.
3. **Kontakte zur Konkretisierung** der Projektaufgaben konnten erst **innerhalb des Projektes** geschaffen werden und modifizieren die Aufgaben
4. **Unsere Angebotspalette** haben wir den Institutionen bei einer Kick-off-Veranstaltung in Athen aufgeblättert. Die Angebote wurden den Bedarfen angepasst.

Themenspektrum des HBZ im Projekt



Vorgehensweise bei dem Annäherungsprozess



Explorationsphase innerhalb des Projekts (1/2 Jahr)

Welche ausländischen Partner werden mit dem Projekt hauptsächlich unterstützt?



Griechische **Arbeitsagentur**:
zuständig für einen großen Teil
technisch-handwerklicher
Ausbildungen (noch)

Institut für Bildungspolitik
Griechische Entsprechung des
deutschen BIBB
arbeitet dem Bildungsministerium zu

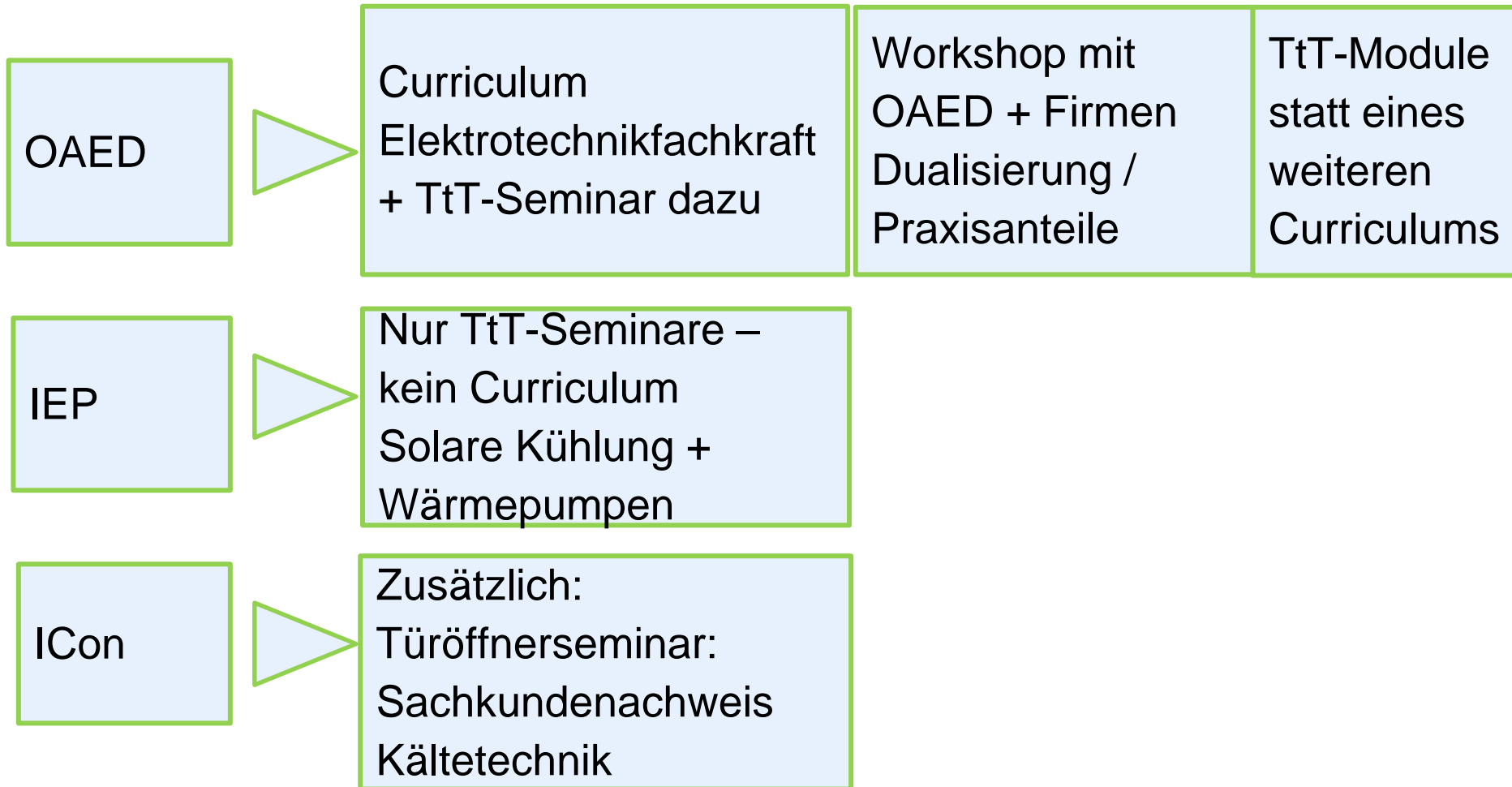
Kontakte zu Großunternehmen (OBB, Siemens), zum griech. Photovoltaikverband, zum Baufirmennetzwerk ICON-Group und zum Sustainable Building Council

Firmen und Verbänden

Das Team des Projektes und die griechischen Partner



Partner und geplante Arbeiten nach aktuellem Stand



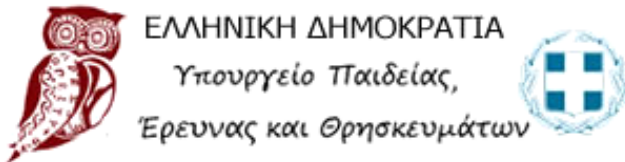
Herausforderungen in der Projektpraxis



Hohes Interesse
Profilierungserfordernis des OAED
selbst aufgrund politischen Drucks



Kooperationsbereitschaft
bezogen auf eine alternative
Herangehensweise



Formal und faktisch kaum Interesse
an dualer Ausbildung und
Unterstützung von deutscher Seite

- ... wurde bereits im Antrag angestrebt (Beratung)
- ... wurde bereits in der Kick-off-Sitzung thematisiert
- ... der Begriff wird von deutscher und griechischer Seite unterschiedlich gefüllt
- ... die Ausbildungen der Arbeitsagentur sind in deren Verständnis bereits seit Jahrzehnten dual angelegt / Firmen spielen dort als Praktikumsorte eine Rolle
- ... die Ausbildungen unter der Ägide des Bildungsministeriums sind rein schulisch organisiert – ein freiwilliges Praxisjahr wurde gerade erst eingeführt
- ... Firmen sind z. T. noch nicht bereit, eine Rolle in der Ausbildung zu spielen

Zugang zum griechischen Ausbildungssystem und zu lokalen Akteuren



1. Der Kontaktaufbau zu Institutionen und Firmen ist **zeitintensiv** und nicht im Vorfeld leistbar, obwohl man sich das wünschen würde
2. **Nicht alle**, deren Mitarbeit sinnvoll wäre, wollen sich engagieren, politische Akteure wechseln
3. Es gilt, ggf. auch einzelne **Vorreiter** zu finden – der Nukleus ist immer eine kleine Gruppe
4. Ein **gemeinsames Ziel** definieren: die Zusammenarbeit mit der griechischen Arbeitsagentur OAED ist deshalb so erfolgreich, weil sie durch uns Unterstützung in ihren Aufgaben erfährt

Internationale Berufsbildung entwickeln erfordert



Offenheit,
Geduld,
Flexibilität

Zwänge der
Partner ernst
nehmen

Bereitschaft zu
Alternativ-
lösungen

Erfolgsfaktor:
co-kreativer
Ansatz

- Bei Projekten der Internationalen Berufsbildung geht es weder um Export noch um Transfer, sondern um die Entwicklung neuer Angebote
- Politische Rahmenbedingungen im Zielland prägen das Projekt
- Das Produkt wird dann akzeptiert, wenn es genau auf die Bedarfe im Zielland zugeschnitten wird, und zwar gemeinsam
- Erfolge werden in der Gemeinschaft der Innovativen erzielt!
- Der co-kreative Ansatz dieses Projektes bewährt sich!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Berufsbildung
International

Das Projekt GRÆDUCATION: Erforschung, Entwicklung und Erprobung von Bildungsdienstleistungen zur Verbesserung der Ausbildung umwelttechnischer Berufe in Griechenland wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projektträger im DLR, Internationalisierung der Berufsbildung (FKZ 01BE17001A-C).